

Neu-Brasenfeser Zeitung.

Ein Organ der deutschen Bevölkerung von West-Texas.

Herausgegeben von Ferdinand Lindheimer.

Jahrgang 5.

Freitag, den 12. Juni 1857.

Nummer 29.

Die Neu-Brasenfeser Zeitung erscheint jeden Freitag und kostet vierteljährlich \$ 1 jährlich \$ 3 in Vorauszahlung. Anzeigen bis zu 10 Zeilen, einmal inserirt, kosten \$ 1, dieselben dreimal inserirt \$ 1. 50, dieselben auf 4 Tage \$ 4. 50, auf 7 Tage \$ 7. 50, und auf 1 Jahr \$ 12. Anzeigen vor nicht 10 Zeilen im Verhältniß. Abonnenten auf das Blatt zahlen für Insertionen nur die Hälfte dieser Gebühren.

Fort von der freien, souverainen Prairie.

(Auszug aus Eberbergs „Freiheitskampfe in Texas.“)

(Fortsetzung.)

Bücher, Pfeffersalz, warme Maitschuden, große Flaschenbühse voll Milch, Landarten und gut gelochtes Cominy fanden am nächsten Tage in allerhöchster Bewirrung auf dem Tische, um den wir Dreißigstägig saßen.

Mein Freund Adams verließ eben meinem Freunde Haddock zu einer Schilbe des kaspianbraun gebratenen Ochsenbieres.

„Well, John Haddock — bist ein so noches Stück, wie es kaum bei Wiscoop's in New Orleans zu haben ist,“ sagte der den Wirth repräsentirende Yankee; „muß jesehen, John — daß Euch in der edeln Kochkunst sehr verwehmlen.“

„Why, wer sollte nicht?“ antwortete John, „hab' doch genug für die braunen Kameraden zu essen, und 's Schlammige war dabei — bekam meistens nichts davon.“

„Eigene Schuld, Johnny — eigene Schuld — muß für sich selbst sorgen — erst selbst satt sein — dann die Andern“ — antwortete Adams, das Ochsenbier zerfleischend, und einen gemolinigen Zug frischer Milch aus dem Kaskio nehmend.

„Ein langes Leben der alten blinden Kuh, die uns Mergens und Amonds mit Milch versieht!“ fuhr er fort, worauf John Haddock dem Milchlieferanten Adams und seiner Würde einen andern Milchtopf brachte, welchen er tapfer und lustig tranken und den dann wieder eifrig über die Gerichte hermachten.

„Willkommen zu Hause, Gentlemen? Willkommen comfortable, hoffe?“ schrie eine kleine Perion mit starker Stimme von einem Comanche-Pferde herab.

Ein grauer Hiltz beschaltete die von der Sonne gebräunten Gesichtszüge, und die geschliche, vor ihm auf dem Sattel liegende Wäsche vertrieb den Hinterwäldler.

Erkandt blickten wir auf und gewahrten den Gentleman vor der Thür, der uns eben angerebet hatte. Adams sagte sich zuerst wieder stand auf, um den Reiter zu mustern, wußte aber noch immer nicht, was er sagen sollte, und sang deshalb folgendermaßen an:

„Schön Wetter, Fremder!“

„Ehr schönes Wetter, Sir,“ war die Antwort des lächelnden Hiltzbuttmannes.

„Nein, kommt von der Armees, Fremder?“

„Gutroffen, Sir, komme von General Russell's Lager.“

„General Russell, Fremder? was für ein General ist das?“ sagte Freund Adams erstaunt.

„Nun, muß garhen, Adams,“ fiel Haddock ein, „Ruff! Ruff! wist nicht, wer Ruff ist, der tapfere Ruff! der Advocat zu Nacoogdoches?“ — sehr unwissend, Adams, kennt nicht mal unsern großen hervorragenden Oeiler.“

„Ruff, Sir, Ruff ist ein waderer junger Advocat, der, da General Houston verwundet ist, an dessen Stelle die Heinde aus dem Lande treibt,“ erklärte der Fremde.

„Danke, Sir,“ sagte Adams, „aber rechne, Ihr kennt uns viel von unsern Freunden erzählen — geht, Ihr steigt ab — tretet ein, in's Haus — 's ist ein Apstulm für jeden Texaner.“

„Ich bemerke es, Gentlemen,“ lächelte der Fremde wieder, indem er vom Pferde abstieg, welches Haddock sogleich absattelte und nach dem Hause zur Tränke führte.

„Nun, Fremder setzt Euch und helfst Euch zu etwas von unserm mässigen Mable,“ wollte Adams sagen, aber der Gentleman schien dieser Einladung nicht zu bedürfen, sondern rückte ohne Umstände seinen Stuhl zum Tische, schnitt ein considerable Stück von dem Herzen herunter und verlangte einen Kaskio Milch dazu.

„Donner,“ brummte Adams mich anblickend, „was für ein Bürsche ist das?“

„Donner,“ erwiderte ich, „rechne, ein ächter Texaner.“

Adams schüttelte den Kopf, brachte die sechzige Milch und setzte sie neben den Fremden.

„Nun, Sir,“ sagte der neugierige Yankee, „wie ist der Name unseres Oafes? wenn's erlaubt ist zu fragen?“

„Thomas Kelly, Gentlemen, läßt sich jusehst Eure Strake vortersichl münden,“ war die Antwort des ewig lächelnden Hinterwäldlers.

„Rechne, Mister Kelly hat Recht — ercelende Weisheit — verspieliger Junge der

Wegend zu finden ist. Jeder Zoll davon ist eben so reich, aber gesünder, als die dichten Kalksteinerwälder von Illinois. Nun just in diesen Gründen sah Jitsola in höchst unangenehmer Klänge — die Kanonen bis über die Hüben versanken — die Truppen bis an die Knie im Wasser — konnten nicht schlafen — und Truppen Squatters, der taube Smith und Consorten trieben mit ihren großen amerikanischen Pferden, denen solchen Boden zu durchjagen leicht ist, alles Vieh um den Heind davon, und unter den Neulandern brach nun Hungernöth aus; fast die ganze Armeo bekam das Schwärzen, besonders als unsere 300 Büscheln daberjagten, als wär's das schönste Wetter von der Welt. Von Verhöhligen war gar keine Rede — sondern vom Ergehn; aber Ruff wollte nichts davon wissen, sich die 5000 Drosseln auf den Hals zu laden, sondern „Vorwärts“ rief es, Vorwärts über den Rio Grande; wenn Ihr Euch hierher gefunden habt, könnt Ihr auch wieder zurückmarschieren. Vorwärts, oder ich lasse unter Euch feuern,“ war die Antwort an die Verzweifelden.

Doch erbarnte es uns, die Glenden in solchem Zustande zu sehen, konnten's aber nicht helfen — hatten selbst nichts zu leben außer dem den Heinde weggetriebenen Scerden. Was sie sahen, daß wir keine Gefangenen mehr haben wollten, kam ein anderer Parlamentair, der mit unserem Ruff abschloß, daß ihnen hinlängliche Zeit gehattet werde, sich ungehindert zurückzuziehen, wogegen sie versprochen, schlenkigt die Republik zu räumen. Der Marsch ging vorwärts, alle Vände der Ordnung waren gelöst, und nicht eine Armeo Soldaten, sondern ein sterbender Haufen, ein Wibel dabinziehender Schatten näherte sich der Colorado. Sie hatten auf Lebensmittel gerichtet, die zur See in verschiedenen Hafen der Republik landen sollten, aber ihre Hoffnungen wurden durch unsere kleine Flotte vereitelt. Sie hatten auf ihrem rumpelnden Zuge durch die Colonien die Heerden unruhig gemacht, ihre Verkündeten, die Jarlaner, unerschuldlich bloßgelegt, und diese, die nie vergebenden Mordhäre, die wilden Jäger der Prairie, schalteten nun die wüthen Strogaler, die ermüdet von dem Hauptkämpfen zurückgeblieben, oder die, welche es wagten, die Wegend nach Annerberten zu durchspähen. Auch brachen sie am besten Tage mitten aus dem Gebüsch in den Gründen der Flüsse hervor, schlugen die Reiter mit ihrem Tomahawk herab und jagten der Schwärze der Armeo, auf den erkautehen Pferden davon. Kaum ging ein Gewehr los, da die Lobung nach und fast sämmtlicher Kriegsvorrat verdröben war, und ungehindert konnten die rothen Nacoogreifer ihr Werk vollbringen.

Jeden Abend lagen unsere 300 Reiter in ihrer Mitte, so daß sie das ganze merikanische Lager wachen konnten. Unsere Vorposten und Streifwachen umschwärzten tafsel, und unter behändiger Anah, daß unsere Leute wie auch Jacinto verfahren würden, kam die glänzende Armeo endlich über die Colorado. Die Uebergang kostete ihnen 3 Tage und eine Masse ihres Gepäcks, welches wir zerfort verstanden, als wir kurz darauf nach nur dreiwerteltündiger Arbeit Mann und Maus ebenfalls über dem Strome waren.“

„Donner und Wils, Fremder, wie ging Ihr zu Werke?“ sagte Adams.

„Nun, Sir, wie gingen wir zu Werke, schwammen Alle sonnt und fenders hinüber, und die wenigen, die nicht schwimmen konnten, schleppten sich auf die Pferde oder auf das Boot, das unsere Leute für Ueberfahrt bauten; besetzten hieauf große Seile an die Kanonen und zogen sie edne Weiteres, wie andere Ufer war schon frei vom Heinde, und wir setzten über den Fluß, um die feintlichst Bewegungen anguschnachen. Noch ede Santa Anna's Driedel im Hauptquartiere Jitsola's ankom, hatte dieser bereits Couriere an jede Abtheilung geschickt, sich sogleich mit der Hauptarmee zu vereinigen und über die Colorado zu retirieren.“

Es waren noch immer an 6000 Feinde im Lande, und wir mußten etwas Gewisses über ihre Absichten vor der Vereinigung wissen. Ruff also jagte mit 300 Mann zu Pferde voraus und erreichte den Heind, als sich Jitsola gerdete, mit Uebera vereinigt, zwischen zwei Zweigen des Venard besand.

Nun, Jungens, just drei Tage hintereinander waren ganze Wolken vom Himmel herabgeschürzt, denn John wist, wie's bei uns geht, wenn's mal dazu kommt, und videschicht kennt Ihr auch den schwarzen, fetten Boden in den Gründen des Venard, wo die Dammerte über 20 Fuß dik und kein Stein in der

Wegend zu finden ist. Jeder Zoll davon ist eben so reich, aber gesünder, als die dichten Kalksteinerwälder von Illinois. Nun just in diesen Gründen sah Jitsola in höchst unangenehmer Klänge — die Kanonen bis über die Hüben versanken — die Truppen bis an die Knie im Wasser — konnten nicht schlafen — und Truppen Squatters, der taube Smith und Consorten trieben mit ihren großen amerikanischen Pferden, denen solchen Boden zu durchjagen leicht ist, alles Vieh um den Heind davon, und unter den Neulandern brach nun Hungernöth aus; fast die ganze Armeo bekam das Schwärzen, besonders als unsere 300 Büscheln daberjagten, als wär's das schönste Wetter von der Welt. Von Verhöhligen war gar keine Rede — sondern vom Ergehn; aber Ruff wollte nichts davon wissen, sich die 5000 Drosseln auf den Hals zu laden, sondern „Vorwärts“ rief es, Vorwärts über den Rio Grande; wenn Ihr Euch hierher gefunden habt, könnt Ihr auch wieder zurückmarschieren. Vorwärts, oder ich lasse unter Euch feuern,“ war die Antwort an die Verzweifelden.

Doch erbarnte es uns, die Glenden in solchem Zustande zu sehen, konnten's aber nicht helfen — hatten selbst nichts zu leben außer dem den Heinde weggetriebenen Scerden. Was sie sahen, daß wir keine Gefangenen mehr haben wollten, kam ein anderer Parlamentair, der mit unserem Ruff abschloß, daß ihnen hinlängliche Zeit gehattet werde, sich ungehindert zurückzuziehen, wogegen sie versprochen, schlenkigt die Republik zu räumen. Der Marsch ging vorwärts, alle Vände der Ordnung waren gelöst, und nicht eine Armeo Soldaten, sondern ein sterbender Haufen, ein Wibel dabinziehender Schatten näherte sich der Colorado. Sie hatten auf Lebensmittel gerichtet, die zur See in verschiedenen Hafen der Republik landen sollten, aber ihre Hoffnungen wurden durch unsere kleine Flotte vereitelt. Sie hatten auf ihrem rumpelnden Zuge durch die Colonien die Heerden unruhig gemacht, ihre Verkündeten, die Jarlaner, unerschuldlich bloßgelegt, und diese, die nie vergebenden Mordhäre, die wilden Jäger der Prairie, schalteten nun die wüthen Strogaler, die ermüdet von dem Hauptkämpfen zurückgeblieben, oder die, welche es wagten, die Wegend nach Annerberten zu durchspähen. Auch brachen sie am besten Tage mitten aus dem Gebüsch in den Gründen der Flüsse hervor, schlugen die Reiter mit ihrem Tomahawk herab und jagten der Schwärze der Armeo, auf den erkautehen Pferden davon. Kaum ging ein Gewehr los, da die Lobung nach und fast sämmtlicher Kriegsvorrat verdröben war, und ungehindert konnten die rothen Nacoogreifer ihr Werk vollbringen.

Jeden Abend lagen unsere 300 Reiter in ihrer Mitte, so daß sie das ganze merikanische Lager wachen konnten. Unsere Vorposten und Streifwachen umschwärzten tafsel, und unter behändiger Anah, daß unsere Leute wie auch Jacinto verfahren würden, kam die glänzende Armeo endlich über die Colorado. Die Uebergang kostete ihnen 3 Tage und eine Masse ihres Gepäcks, welches wir zerfort verstanden, als wir kurz darauf nach nur dreiwerteltündiger Arbeit Mann und Maus ebenfalls über dem Strome waren.“

„Donner und Wils, Fremder, wie ging Ihr zu Werke?“ sagte Adams.

„Nun, Sir, wie gingen wir zu Werke, schwammen Alle sonnt und fenders hinüber, und die wenigen, die nicht schwimmen konnten, schleppten sich auf die Pferde oder auf das Boot, das unsere Leute für Ueberfahrt bauten; besetzten hieauf große Seile an die Kanonen und zogen sie edne Weiteres, wie andere Ufer war schon frei vom Heinde, und wir setzten über den Fluß, um die feintlichst Bewegungen anguschnachen. Noch ede Santa Anna's Driedel im Hauptquartiere Jitsola's ankom, hatte dieser bereits Couriere an jede Abtheilung geschickt, sich sogleich mit der Hauptarmee zu vereinigen und über die Colorado zu retirieren.“

Es waren noch immer an 6000 Feinde im Lande, und wir mußten etwas Gewisses über ihre Absichten vor der Vereinigung wissen. Ruff also jagte mit 300 Mann zu Pferde voraus und erreichte den Heind, als sich Jitsola gerdete, mit Uebera vereinigt, zwischen zwei Zweigen des Venard besand.

Nun, Jungens, just drei Tage hintereinander waren ganze Wolken vom Himmel herabgeschürzt, denn John wist, wie's bei uns geht, wenn's mal dazu kommt, und videschicht kennt Ihr auch den schwarzen, fetten Boden in den Gründen des Venard, wo die Dammerte über 20 Fuß dik und kein Stein in der

Wegend zu finden ist. Jeder Zoll davon ist eben so reich, aber gesünder, als die dichten Kalksteinerwälder von Illinois. Nun just in diesen Gründen sah Jitsola in höchst unangenehmer Klänge — die Kanonen bis über die Hüben versanken — die Truppen bis an die Knie im Wasser — konnten nicht schlafen — und Truppen Squatters, der taube Smith und Consorten trieben mit ihren großen amerikanischen Pferden, denen solchen Boden zu durchjagen leicht ist, alles Vieh um den Heind davon, und unter den Neulandern brach nun Hungernöth aus; fast die ganze Armeo bekam das Schwärzen, besonders als unsere 300 Büscheln daberjagten, als wär's das schönste Wetter von der Welt. Von Verhöhligen war gar keine Rede — sondern vom Ergehn; aber Ruff wollte nichts davon wissen, sich die 5000 Drosseln auf den Hals zu laden, sondern „Vorwärts“ rief es, Vorwärts über den Rio Grande; wenn Ihr Euch hierher gefunden habt, könnt Ihr auch wieder zurückmarschieren. Vorwärts, oder ich lasse unter Euch feuern,“ war die Antwort an die Verzweifelden.

Doch erbarnte es uns, die Glenden in solchem Zustande zu sehen, konnten's aber nicht helfen — hatten selbst nichts zu leben außer dem den Heinde weggetriebenen Scerden. Was sie sahen, daß wir keine Gefangenen mehr haben wollten, kam ein anderer Parlamentair, der mit unserem Ruff abschloß, daß ihnen hinlängliche Zeit gehattet werde, sich ungehindert zurückzuziehen, wogegen sie versprochen, schlenkigt die Republik zu räumen. Der Marsch ging vorwärts, alle Vände der Ordnung waren gelöst, und nicht eine Armeo Soldaten, sondern ein sterbender Haufen, ein Wibel dabinziehender Schatten näherte sich der Colorado. Sie hatten auf Lebensmittel gerichtet, die zur See in verschiedenen Hafen der Republik landen sollten, aber ihre Hoffnungen wurden durch unsere kleine Flotte vereitelt. Sie hatten auf ihrem rumpelnden Zuge durch die Colonien die Heerden unruhig gemacht, ihre Verkündeten, die Jarlaner, unerschuldlich bloßgelegt, und diese, die nie vergebenden Mordhäre, die wilden Jäger der Prairie, schalteten nun die wüthen Strogaler, die ermüdet von dem Hauptkämpfen zurückgeblieben, oder die, welche es wagten, die Wegend nach Annerberten zu durchspähen. Auch brachen sie am besten Tage mitten aus dem Gebüsch in den Gründen der Flüsse hervor, schlugen die Reiter mit ihrem Tomahawk herab und jagten der Schwärze der Armeo, auf den erkautehen Pferden davon. Kaum ging ein Gewehr los, da die Lobung nach und fast sämmtlicher Kriegsvorrat verdröben war, und ungehindert konnten die rothen Nacoogreifer ihr Werk vollbringen.

Jeden Abend lagen unsere 300 Reiter in ihrer Mitte, so daß sie das ganze merikanische Lager wachen konnten. Unsere Vorposten und Streifwachen umschwärzten tafsel, und unter behändiger Anah, daß unsere Leute wie auch Jacinto verfahren würden, kam die glänzende Armeo endlich über die Colorado. Die Uebergang kostete ihnen 3 Tage und eine Masse ihres Gepäcks, welches wir zerfort verstanden, als wir kurz darauf nach nur dreiwerteltündiger Arbeit Mann und Maus ebenfalls über dem Strome waren.“

„Donner und Wils, Fremder, wie ging Ihr zu Werke?“ sagte Adams.

„Nun, Sir, wie gingen wir zu Werke, schwammen Alle sonnt und fenders hinüber, und die wenigen, die nicht schwimmen konnten, schleppten sich auf die Pferde oder auf das Boot, das unsere Leute für Ueberfahrt bauten; besetzten hieauf große Seile an die Kanonen und zogen sie edne Weiteres, wie andere Ufer war schon frei vom Heinde, und wir setzten über den Fluß, um die feintlichst Bewegungen anguschnachen. Noch ede Santa Anna's Driedel im Hauptquartiere Jitsola's ankom, hatte dieser bereits Couriere an jede Abtheilung geschickt, sich sogleich mit der Hauptarmee zu vereinigen und über die Colorado zu retirieren.“

Es waren noch immer an 6000 Feinde im Lande, und wir mußten etwas Gewisses über ihre Absichten vor der Vereinigung wissen. Ruff also jagte mit 300 Mann zu Pferde voraus und erreichte den Heind, als sich Jitsola gerdete, mit Uebera vereinigt, zwischen zwei Zweigen des Venard besand.

Nun, Jungens, just drei Tage hintereinander waren ganze Wolken vom Himmel herabgeschürzt, denn John wist, wie's bei uns geht, wenn's mal dazu kommt, und videschicht kennt Ihr auch den schwarzen, fetten Boden in den Gründen des Venard, wo die Dammerte über 20 Fuß dik und kein Stein in der

Wegend zu finden ist. Jeder Zoll davon ist eben so reich, aber gesünder, als die dichten Kalksteinerwälder von Illinois. Nun just in diesen Gründen sah Jitsola in höchst unangenehmer Klänge — die Kanonen bis über die Hüben versanken — die Truppen bis an die Knie im Wasser — konnten nicht schlafen — und Truppen Squatters, der taube Smith und Consorten trieben mit ihren großen amerikanischen Pferden, denen solchen Boden zu durchjagen leicht ist, alles Vieh um den Heind davon, und unter den Neulandern brach nun Hungernöth aus; fast die ganze Armeo bekam das Schwärzen, besonders als unsere 300 Büscheln daberjagten, als wär's das schönste Wetter von der Welt. Von Verhöhligen war gar keine Rede — sondern vom Ergehn; aber Ruff wollte nichts davon wissen, sich die 5000 Drosseln auf den Hals zu laden, sondern „Vorwärts“ rief es, Vorwärts über den Rio Grande; wenn Ihr Euch hierher gefunden habt, könnt Ihr auch wieder zurückmarschieren. Vorwärts, oder ich lasse unter Euch feuern,“ war die Antwort an die Verzweifelden.

Doch erbarnte es uns, die Glenden in solchem Zustande zu sehen, konnten's aber nicht helfen — hatten selbst nichts zu leben außer dem den Heinde weggetriebenen Scerden. Was sie sahen, daß wir keine Gefangenen mehr haben wollten, kam ein anderer Parlamentair, der mit unserem Ruff abschloß, daß ihnen hinlängliche Zeit gehattet werde, sich ungehindert zurückzuziehen, wogegen sie versprochen, schlenkigt die Republik zu räumen. Der Marsch ging vorwärts, alle Vände der Ordnung waren gelöst, und nicht eine Armeo Soldaten, sondern ein sterbender Haufen, ein Wibel dabinziehender Schatten näherte sich der Colorado. Sie hatten auf Lebensmittel gerichtet, die zur See in verschiedenen Hafen der Republik landen sollten, aber ihre Hoffnungen wurden durch unsere kleine Flotte vereitelt. Sie hatten auf ihrem rumpelnden Zuge durch die Colonien die Heerden unruhig gemacht, ihre Verkündeten, die Jarlaner, unerschuldlich bloßgelegt, und diese, die nie vergebenden Mordhäre, die wilden Jäger der Prairie, schalteten nun die wüthen Strogaler, die ermüdet von dem Hauptkämpfen zurückgeblieben, oder die, welche es wagten, die Wegend nach Annerberten zu durchspähen. Auch brachen sie am besten Tage mitten aus dem Gebüsch in den Gründen der Flüsse hervor, schlugen die Reiter mit ihrem Tomahawk herab und jagten der Schwärze der Armeo, auf den erkautehen Pferden davon. Kaum ging ein Gewehr los, da die Lobung nach und fast sämmtlicher Kriegsvorrat verdröben war, und ungehindert konnten die rothen Nacoogreifer ihr Werk vollbringen.

Jeden Abend lagen unsere 300 Reiter in ihrer Mitte, so daß sie das ganze merikanische Lager wachen konnten. Unsere Vorposten und Streifwachen umschwärzten tafsel, und unter behändiger Anah, daß unsere Leute wie auch Jacinto verfahren würden, kam die glänzende Armeo endlich über die Colorado. Die Uebergang kostete ihnen 3 Tage und eine Masse ihres Gepäcks, welches wir zerfort verstanden, als wir kurz darauf nach nur dreiwerteltündiger Arbeit Mann und Maus ebenfalls über dem Strome waren.“

„Donner und Wils, Fremder, wie ging Ihr zu Werke?“ sagte Adams.

„Nun, Sir, wie gingen wir zu Werke, schwammen Alle sonnt und fenders hinüber, und die wenigen, die nicht schwimmen konnten, schleppten sich auf die Pferde oder auf das Boot, das unsere Leute für Ueberfahrt bauten; besetzten hieauf große Seile an die Kanonen und zogen sie edne Weiteres, wie andere Ufer war schon frei vom Heinde, und wir setzten über den Fluß, um die feintlichst Bewegungen anguschnachen. Noch ede Santa Anna's Driedel im Hauptquartiere Jitsola's ankom, hatte dieser bereits Couriere an jede Abtheilung geschickt, sich sogleich mit der Hauptarmee zu vereinigen und über die Colorado zu retirieren.“

Es waren noch immer an 6000 Feinde im Lande, und wir mußten etwas Gewisses über ihre Absichten vor der Vereinigung wissen. Ruff also jagte mit 300 Mann zu Pferde voraus und erreichte den Heind, als sich Jitsola gerdete, mit Uebera vereinigt, zwischen zwei Zweigen des Venard besand.

Nun, Jungens, just drei Tage hintereinander waren ganze Wolken vom Himmel herabgeschürzt, denn John wist, wie's bei uns geht, wenn's mal dazu kommt, und videschicht kennt Ihr auch den schwarzen, fetten Boden in den Gründen des Venard, wo die Dammerte über 20 Fuß dik und kein Stein in der

Wegend zu finden ist. Jeder Zoll davon ist eben so reich, aber gesünder, als die dichten Kalksteinerwälder von Illinois. Nun just in diesen Gründen sah Jitsola in höchst unangenehmer Klänge — die Kanonen bis über die Hüben versanken — die Truppen bis an die Knie im Wasser — konnten nicht schlafen — und Truppen Squatters, der taube Smith und Consorten trieben mit ihren großen amerikanischen Pferden, denen solchen Boden zu durchjagen leicht ist, alles Vieh um den Heind davon, und unter den Neulandern brach nun Hungernöth aus; fast die ganze Armeo bekam das Schwärzen, besonders als unsere 300 Büscheln daberjagten, als wär's das schönste Wetter von der Welt. Von Verhöhligen war gar keine Rede — sondern vom Ergehn; aber Ruff wollte nichts davon wissen, sich die 5000 Drosseln auf den Hals zu laden, sondern „Vorwärts“ rief es, Vorwärts über den Rio Grande; wenn Ihr Euch hierher gefunden habt, könnt Ihr auch wieder zurückmarschieren. Vorwärts, oder ich lasse unter Euch feuern,“ war die Antwort an die Verzweifelden.

Doch erbarnte es uns, die Glenden in solchem Zustande zu sehen, konnten's aber nicht helfen — hatten selbst nichts zu leben außer dem den Heinde weggetriebenen Scerden. Was sie sahen, daß wir keine Gefangenen mehr haben wollten, kam ein anderer Parlamentair, der mit unserem Ruff abschloß, daß ihnen hinlängliche Zeit gehattet werde, sich ungehindert zurückzuziehen, wogegen sie versprochen, schlenkigt die Republik zu räumen. Der Marsch ging vorwärts, alle Vände der Ordnung waren gelöst, und nicht eine Armeo Soldaten, sondern ein sterbender Haufen, ein Wibel dabinziehender Schatten näherte sich der Colorado. Sie hatten auf Lebensmittel gerichtet, die zur See in verschiedenen Hafen der Republik landen sollten, aber ihre Hoffnungen wurden durch unsere kleine Flotte vereitelt. Sie hatten auf ihrem rumpelnden Zuge durch die Colonien die Heerden unruhig gemacht, ihre Verkündeten, die Jarlaner, unerschuldlich bloßgelegt, und diese, die nie vergebenden Mordhäre, die wilden Jäger der Prairie, schalteten nun die wüthen Strogaler, die ermüdet von dem Hauptkämpfen zurückgeblieben, oder die, welche es wagten, die Wegend nach Annerberten zu durchspähen. Auch brachen sie am besten Tage mitten aus dem Gebüsch in den Gründen der Flüsse hervor, schlugen die Reiter mit ihrem Tomahawk herab und jagten der Schwärze der Armeo, auf den erkautehen Pferden davon. Kaum ging ein Gewehr los, da die Lobung nach und fast sämmtlicher Kriegsvorrat verdröben war, und ungehindert konnten die rothen Nacoogreifer ihr Werk vollbringen.

Jeden Abend lagen unsere 300 Reiter in ihrer Mitte, so daß sie das ganze merikanische Lager wachen konnten. Unsere Vorposten und Streifwachen umschwärzten tafsel, und unter behändiger Anah, daß unsere Leute wie auch Jacinto verfahren würden, kam die glänzende Armeo endlich über die Colorado. Die Uebergang kostete ihnen 3 Tage und eine Masse ihres Gepäcks, welches wir zerfort verstanden, als wir kurz darauf nach nur dreiwerteltündiger Arbeit Mann und Maus ebenfalls über dem Strome waren.“

„Donner und Wils, Fremder, wie ging Ihr zu Werke?“ sagte Adams.

„Nun, Sir, wie gingen wir zu Werke, schwammen Alle sonnt und fenders hinüber, und die wenigen, die nicht schwimmen konnten, schleppten sich auf die Pferde oder auf das Boot, das unsere Leute für Ueberfahrt bauten; besetzten hieauf große Seile an die Kanonen und zogen sie edne Weiteres, wie andere Ufer war schon frei vom Heinde, und wir setzten über den Fluß, um die feintlichst Bewegungen anguschnachen. Noch ede Santa Anna's Driedel im Hauptquartiere Jitsola's ankom, hatte dieser bereits Couriere an jede Abtheilung geschickt, sich sogleich mit der Hauptarmee zu vereinigen und über die Colorado zu retirieren.“

Es waren noch immer an 6000 Feinde im Lande, und wir mußten etwas Gewisses über ihre Absichten vor der Vereinigung wissen. Ruff also jagte mit 300 Mann zu Pferde voraus und erreichte den Heind, als sich Jitsola gerdete, mit Uebera vereinigt, zwischen zwei Zweigen des Venard besand.

Nun, Jungens, just drei Tage hintereinander waren ganze Wolken vom Himmel herabgeschürzt, denn John wist, wie's bei uns geht, wenn's mal dazu kommt, und videschicht kennt Ihr auch den schwarzen, fetten Boden in den Gründen des Venard, wo die Dammerte über 20 Fuß dik und kein Stein in der

So sind sie alle!

Der Albany „Atlas“ schildert die Vertheilung der letzten Republikanischen Vertheilung...

und Capitalien jener Ländereien und möglich in unsern Kammern die beste Mittel...

Texas.

Friedrichsburg, 3. Juni. (Corr.) Neulisten kann ich Ihnen nicht mittheilen...

Abtheilung Verkauf der Schul-Ländereien.

Eine Abänderung unserer territorialen Staatsconstitution ist jetzt hinsichtlich inter-

und militärisches Institut errichtet werden. Vorher bestanden ist Dr. A. A. Gyll.

San Antonio, 6. Juni. (Corr.) Entlich ist der langersehnte Regen erschienen...

die in der Gasse im Meer geworfen wurden, hielten sich mehrere bis zum Morgen über Wasser...

Als der Brand anfang, feuerte der Capt. Sheppard sogleich die Kasse zu, bald indeß brannte das Schiff durch...

Mehrere Jüde von edlen Vornehmern kamen bei diesem großen Unglück vor. Capt. Sheppard hielt sich auf einer Planke über dem Wasser...

Der Zahlmeister Charles Hughes, welcher nicht schwimmen konnte, wurde durch beinahe übermenschliche Anstrengungen des ersten Ingenieurs...

John Driscoll, Cajütenjunge, Thompson, 2. Ingenieur, und ein Deutscher, hielten sich an einer Leiter.

In Allem sollen ungefähr 104 bis 110 Personen auf der Louisiana gewesen sein. Davon wurden 53 gerettet...

Unter der Oberleitung befindet sich Hr. Grant v. d. Studien aus Friedricksburg und die 11jährige Tochter des Hrn. Schäfer von Neu-Bräunfels.

St. Clair Co., Ill., 18. Mai. (Corr.) Er geht, Mitte Mai, bei der Frühling bei uns begonnen, erst jetzt fängt der Wald an grün zu werden...

Die demokratische Partei hat durch diese Vertheilung abgehalten. Der allen durch keine demokratische Orchestration bekannte Col. J. W. Dancy wurde als Healer...

Galveston, 2. Juni. (Das Dampf-schiff Louisiana verbrannt.) In der Nacht vom 30. Mai um 1/2 Uhr brach auf dem Dampf-schiff Louisiana Feuer aus...

Ueber Politik ist nicht viel von hier mitzutheilen, indem Alles, besonders aber die bisherigen Leitwörter der republikanischen Partei, seit Buchanan's Erwählung verhältnißmäßig sich ruhig verhalten.

Alle, die mit der Verhaftung und Arbeitsvertheilung des Neger zu thun hatten, werden von den republ. Blättern nun ver-spottet...

Die deutsche „Vereins-“ der bereits seit mehreren Jahren besteht, und ein werthvolles Grundstück mit Haus und Bibliothek...

In den neulichen Stadtwahlen in Belleville hat die republikanische Partei gestiftet, welche durch einige Aemterträger sehr in Thätigkeit erhalten...

Die erbärmlich und klein-deutsch sich die Belleviller bei ihrer letzten Stadtwahl benommen, ist gar nicht zu sagen...

Die Errichtung der „Illinois Normal-Universität“ zur Bildung von Lehrern geht schon voran und man hat die besten Hoffnungen für dieselbe.

Die auf der Universität (Lehrerseminar) eingeführte Methode des Unterrichts wird vorzugsweise die Psychologische sein.

Ein botanischer Garten und wahrscheinlich auch eine Ackerbauschule mit einer Musterfarm werden mit der Anstalt verbunden werden.

Washington, 20. Mai. Das Gou-vernement glaubt nicht, daß Neu-Orleans die Inseln in der Panama-Weil an England abgetreten hat...

Louisville, 14. Mai. Seit dem letzten Regen haben die Saaten im Umkreise von 100 Meilen recht leidend.

20. Mai. Die Heilbarheit am letzten Riot haben sich freiwillig gestellt und Richter Logan hat sie alle nach gestellter Sicherheit frei gegeben.

St. Paul. (Minnesota Territorium). 1. Mai. Von der deutschen Bevölkerung der aufblühenden Stadt gibt die dortige deutsche Zeitung unter Anderem folgende Schilderung...

andere mehrere hundert Seelen umfassende Anzahl von Deutschen sind Methodisten, welche in einem kirchlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse zusammen stehen...

Der größere Theil von den blühenden Deutschen lebt außer dem kirchlichen Verbände oder im Betriebe des Handwerks...

Alle diese einzelnen Organisationen besetzen zwar meistens unabhängig und getrennt von einander, doch wirken sie gemeinschaftlich nach dem einen Ziele...

Cincinnati, 29. Mai. Markt-Guthschill und 11 Weibchen wurden beordert, 4 Personen in Medicinabergung zu verhaften...

Der Ver. St. Marshall telegraphirte an den Minister des Innern hinsichtlich der Verhaftung der Ver. St. Beamten zu Springfield.

30. Mai. Der Deputy Marshall der V. St. und seine Gehülphen wurden von Richter Christie gestellt und mußten \$15,000 Sicherheit geben...

Die „protestantischen Zeitblätter“ vom 14. Mai sagen, daß die Anzeige der Inoffizialität des Hrn. Eisenlohr...

St. Louis (Mo.), 15. Mai. An der Veve wurden heute 130 Vollen Heu verkauft, welches zu Land auf der Eisenbahn in 6 Tagen von Südcarolina gekommen war.

und der Beschränker hat bei dem Verkauf seinen kleinen Gewinn gemacht. Der hätte vor 5 Jahren solch eine Thatfache geglaubt...

Georgia. In Walker Co. (Ga.), in gefahr 10 Meilen von Vashpete, ist ein Vulkan auf dem Pigeon Mountain in Wirklichkeit getreten.

Little Rock (Arkansas), 20. Mai. Wir hatten einen ungewöhnlich frühen und kalten Frühling.

Man. Die Ueberlandpost bringt Nachrichten bis zum 2. Mai vom Salzsee nach S. Louis.

Nicaragua. (Abzug der Hilfstruppen.) Die Belagerung von Masas dauerte bis zum 1. Mai...

Die Belagerung von Masas dauerte bis zum 1. Mai, wo Wasser mit 300 Mann Capitulirte.

Die übrigen von Walkers Leuten ließen nach Punta Arena abmarschiren, von wo sie durch den Steamer Arena dahin gebracht werden sollten.

Das Verfehren der Allicten seit dem 11. April, wo sie sich stürmen wollten und mit großem Verlust zurückgetrieben wurden...

St. Louis (Mo.), 15. Mai. An der Veve wurden heute 130 Vollen Heu verkauft, welches zu Land auf der Eisenbahn in 6 Tagen von Südcarolina gekommen war.

Die ange-
gebenen
Sätze sind
die Basis
für die
Berechnung
der Steuern
und Zölle
in diesem
Land.

Die ange-
gebenen
Sätze sind
die Basis
für die
Berechnung
der Steuern
und Zölle
in diesem
Land.

Die holländische in Nicaragua sind jetzt von einer anderen Seite, wie früher - wenigstens für die nächste Zukunft. Wir erfahren von einem Correspondenten in Greytown unter dem 1. Mai, dass verschiedene Häuser von Nicaraguensern, Leonesen, Granadineren, Chamorroren etc. öffentlich ihre Ansprüche von dem Kriegsbeschlag aus besprechen und die Art und Weise, in welcher sich die Copiaricaner bemühen sich zu vergrößern und von Walfers Austreibung Vortheil zu ziehen, von Einführung von holländischen Capital und holländischem Einfluss. Die Nicaraguenser beklagen sich laut gegen die Richtung der copiaricanischen Repäsentanten und sagen, sie würden wohl bald gezwungen werden, zwischen der Oberherrschaft der Copiaricaner und der der holländischen zu wählen und sollte das der Fall sein, so würden sie letztere vorziehen.

China. Französische Matrosen, die aus dem Land gingen, um Wasser einzunehmen, geworben einen menschlichen Kopf, der auf einer Stange aufgesteckt war, und erführen die nähere Erklärung, dass dies der Kopf des Kaufmanns Mango sei, der enthauptet wurde, weil er den Nethen (Engländern) Reis verkauft hatte. Die 3 Kinder des Kaufmanns, deren das älteste 6, das jüngste 4 Jahre alt ist wurden unter Aufsicht zweier holländischen Soldaten gezwungen, bei Errichtung der Stange mit Hand anzulegen, auf welcher das blutige Haupt des Vaters aufgesteckt wurde. Der englische Admiral hat den Mannschaften streng einschärfen lassen, nicht unter 25 Mann stark an's Land zu gehen und stets bewachen zu bleiben. Veranstaltung dazu hat der Fall, dass 2 englische Matrosen an's Land gegangen waren, sich in einem Gehölz unweit eines chinesischen Hauses ins Gras gelegt hatten und eingeschlossen waren, 2 Chinesen schlichen herbei und gessen den Schlafenden geschmelzenes Blei in den Mund, so dass die Unglücklichen wenige Augenblicke, nachdem ihre Kameraden ihnen zu Hilfe geeilt waren, an den Brandwunden starben. Solche Züge von der Stimmung der Bevölkerung dieses ungeheuren Reiches rechtfertigen allerdings die gewaltigen Vorbereitungen, welche die englische Regierung zu einem großen Schlage trifft.

Europäische Nachrichten.
Im Canal fand wieder einmal (am 28. April) ein nördlicher Zusammenstoß von 2 Schiffe statt, dem amerikanischen Kaufmannschiff Andrew Foster und dem der Luscora, welche von Liverpool nach Boston fuhr. Das letztere Schiff scheint seinen Schaden erlitten zu haben, aber das erstere sank schnell nach der Katastrophe, während die Mannschaft sich in die Boote rettete. Der Schoner Little Fred, welcher von Rio Grande kam und nach Liverpool fuhr, begab sich am 28. Mai um 3. Uhr 10 Minuten westlich von Holy Head und brachte deren Mannschaft am 4. Mai nach Liverpool.
Frankreich. Paris, 30. April. Heute Nachmittag um 3 Uhr trat der Großfürst Konstantin in Paris ein; um 5 1/2 Uhr fuhr er in Begleitung des Prinzen Napoleon die Boulevards entlang. Der Empfang, der ihm Seitens der Pariser wurde, war ein ganz wohnwunder, wenn man unter Wohlwollen viele Mitglieder, bedeckte Köpfe und vollständige Stille verstehen will. Nirgends hörte man Rufe, selbst nicht einen einzigen auf General Todleben. Von Beglückung oder irgend etwas eine Spur, wenn man nicht die von allen Cafes, Weinwirthshäusern, Restaurants und Hofgesellschaften ausgestrahlten russischen und französischen Jubel für den Ausdruck des Entzückens der Pariser nehmen will.
Spanien. Eine Verhöhnung des Königs von Spanien gegen die Regierung ist entdeckt worden und es soll dasselbe Hochverrath angelegt werden.
Holland. Am 1. d. M., 23. Apr. Die Auswanderung nach Nordamerika vom holländischen Reich scheint beabsichtigt zu werden. Auch ergreift sie jetzt Friedland, wo vielleicht die erste öffentliche Viehweide eine neue Viehweide sein mag. Am 19. d. M. lag zu Hartlingen (Tringland) eine Jacht nach Rotterdam besetzt mit 90 Auswanderern, größtentheils Aretzen, an Bord, welche sich nach der holländischen Colonie Vella in den Vereinigten Staaten einschifften.

Deutschland. Wien, 21. April. Schon seit einiger Zeit befindet sich hier in Wien die bekannte Madame Simonis, eine deutsche Frau und Schwägerin des Emarschalls Emer Pasha. Diese merkwürdige Dame ist befanntlich vor einigen Jahren aus dem Harem des Emer Pasha von Menasir, wo sie sich bei ihrer Schwägerin von ihrem Mann getrennt aufstellt, mit ihrem Kinde nach Konstantinopel glücklich entflohen, sich den Knaben auf den Namen Hermann taufen und begab sich nach London und Paris. Emer Pasha beschränkte seinen Schwager Simonis sich nach Paris zu verfügen und den kleinen Hermann zu reklamieren. Da aber die französischen Behörden die Auslieferung des Knaben verweigert haben, schickte sich Simonis mit seiner Frau pro forma aus, worauf sich beide nach Wien zu ihren Verwandten und von hier nach Krakenwa in die kleine Walachei begaben. Das Hauptquartier hat sich dem Harem des Emer Pasha befand sich damals in Konstantinopel. Madame Simonis bewachte den kleinen Hermann mit Argusaugen; sie lag aber nach einer schweren Entbindung krank im Wochenbett; diese Gelegenheit benutzte ihr Mann, schleppte den Knaben über die Grenze in den Harem Emer Pashas, und überließ die arme Frau und ihr neugeborenes Kind ihrem Schicksal. Die tiefgebogene Mutter brachte nach ihrer Genesung bei den weltlichen und geistlichen Behörden in Budaerath und bei den Gesandtschaften in Konstantinopel ihre Klage ein; doch umsonst. Sie konnte nicht einmal erfahren, wo sich ihr Sohn befand. Ihr Mann begleitete den Emer Pasha in die Kreim, und Frau Simonis kamste in Konstantinopel mit der gemeinen Hebe des Lebens. Es verging drei volle Jahre, und noch wusste sie nicht, was mit ihrem Hermann geschah. Als aber Emer Pasha in Droptenz eine neue Ehe einging und seine frühere Frau, die Schwester der Simonis, verließ, wurde von letzterer der Aufenthalt des Knaben verrathen. Derselbe befand sich in einem sehr sorgfältig bewachten Harem. Doch was vermog eine Mutter nicht, wenn es sich darum handelt, ihr gerathenes Kind wieder in ihre Obhut zu erhalten! Der Versuch gelang ihr vollkommen; sie ließ ihren geliebten Sohn aus den Händen einer Sklavin, entließ glücklich an Bord eines türk. Schiffs einen Dampfes, schiffte sich nach Triest ein und befristete sich mit ihren beiden Kindern nun wohlbehalten bei ihren Verwandten.
München. 26. April. Wir brachten vor Kurzem die Nachricht, dass Prof. v. Liebig eine Sendung seines Brodes erhalten habe, nach dessen Genuss am 15. Januar d. J. zu Hongkong fünfzig Personen aus den höchsten Ständen auf eine gefährliche Weise erkrankten. Die von Prof. v. Liebig vorgenommene chemische Analyse läßt keinen Zweifel, daß Arsenik (arsenige Säure) das Gift war, dessen sich der Nationalpark bediente. Jeder Theil des Brodes sowohl die Rinde als die Krume, enthält Arsenik, und das Gift war demnach nicht aufgereut, sondern dem Teig oder Mehl beigeimischet worden. Nach einer direkten Bestimmung enthielten 50 Gramm Brod 260 Milligramm Arsenik, auf das Pfund Brod zu 500 Gramm macht dies 38-39 Gran englisches Apotheker-Gewicht; eine zweite Bestimmung ergab für das Pfund Brod 2 1/2 Gramm oder 42 Gran. Dies sind Quantitäten, welche vollkommen hinreichen, selbst bei möglichem Genuße des vergifteten Brodes den Tod herbeizuführen. Wenn nichts desto weniger kein Todesfall erfolgt ist, so scheint dies daher zu rühren, weil das Gift wegen seiner feinen Verteilung im Brode

regelmäßigen Zergungerte der County Court eine Jury von 12 competenten Geschworenen zusammenberufen, die geistliche Person vorzuführen und die Beweise abhören. Erklärt die Jury die Person für unzurechnungsfähig, so ernannt der Chief Justice einen Vormund, dessen Pflichten ganz die eines Vormundes für Minderjährige unter 14 Jahren sind und der ganz denselben Bestimmungen unterworfen.
3. Wer hat die nächste Anwartschaft auf die Vormundschaft?
In allen Fällen, wo das Gesetz nicht ausdrücklich anders vorgegeben hat, der Vater und nach seinem Tode, oder wenn kein legitimer Vater da ist, die Mutter die nächste Anwartschaft auf die Verwaltung des Vermögens, auf die Geburt der Person und die Leitung der Bildung ihrer minderjährigen Kinder. Vater oder Mutter haben auch nur in dem Falle sich an die Vorschriften des hier gegebenen Gesetzes zu halten, wenn das Vermögen der Kinder denselben nicht von den Eltern gegeben wurde. In allen übrigen Fällen ist die Ernennung und Bestätigung des Vormundes ganz dem Ermessen des Chief Justice anheimgestellt.
4. Pflichten des Vormundes.
a. Beim Beginn der Vormundschaft. — Ein Vormund über das Vermögen seiner Verwaltung antret, hat er für wenigstens den doppelten Schätzungswert des Vermögens ein oder wenigstens 2 genügenden Bürgen mit unterschriebenen Bond, dem Chief Justice zahlbar, auszustellen. Die Bestimmung des Bonds ist die treue Erfüllung seiner Pflichten. Derselbe muß vom Chief Justice gebilligt werden. Ein testamentarischer Vormund hat, wenn ihn das Testament davon befreit, kein Bond auszustellen. Die Form des Bonds ist in Hart. Dig. p. 481 angegeben. — Ferner hat jeder Vormund vor dem Chief Justice oder County Clerk einen Eid abzulegen und zu unterschreiben, worin er gelobt seinen Pflichten getreulich nachzukommen. Dieser Eid kann zu jeder Zeit vor Amtsantritt abgelegt werden. Eid und Bond, mit obiger Ausnahme, sind unerlässliche Vorbedingungen und müssen innerhalb 20 Tage nach der Ernennung erfüllt sein, oder die Ernennung wird widerrufen. (Fortsetzung folgt.)

Litterarisches.
Ben Gustav Struyves Geschichte der Kreuzer haben wir das 13. Heft erhalten. Das 13. Heft ist das 1. Heft des 2. Bandes, welches den Zeitraum vom weisheitlichen Frieden bis zum Anfange der französischen Revolution behandelt (1648-1789).
Ben Gustav Struyves Weltgeschichte in 9 Bänden haben wir das 10. Heft erhalten. Jedes Buch enthält 3 Hefte. Das 4. Buch bezieht den Zeitraum vom Untergange des weströmischen Reichs bis zum Beginn der Kreuzzüge (476-1095).
Lokales.
Bei unserer letzten städtischen Wahl am Montag wurde Herr Julius Neemann mit nicht sehr großer Majorität über seine Gegenkandidaten Hrn. G. Dreiß und W. Holz als Mayor der Stadt Neu-Braunfels erwählt. Als Alderman der 1. Ward wurde Herr Ferdinand Dieß, der 2. Ward Hr. W. Ludwig, der 3. Ward Hr. J. Langloß und der 4. Ward Hr. Christ. Krause erwählt.
Montag den 8. wurde von einem Bürger unseres County, Hr. G. A. Radman, welcher an der oberen Guadalupe bei Hofes Mühle wohnt, ein mit Handschellen gefesselter Gefangener eingebracht, welcher in dieser Stadt um so größeres Aufsehen erregte, da er zu einer Abtheilung der großen Außer- und Niederhande gehörte, die fortwährend von Arkansas bis Mexiko einen organisierten Pfordiebstahl betrieb, namentlich aber in letzterer Zeit die Stadt San Antonio und nächste Umgegend so unsicher gemacht hatten, daß sich keine Nacht verging, wo nicht ein Diebstahl, Raubmord oder Einbruch begangen wurde. Der eingebrachte Gefangene ist ein junger, gesund aussehender Mann von ungefähr 21 Jahren und an 6 Fuß hoch. Seine angeblichen Namen sind Bill Craig alias Bill Smith. — Vor 3 Monaten hatte Craig ein wertvolles Pferd von Jackman gestohlen. Jackman ließ sich in Ermangelung eines Constablers als Deputy einschreiben und verließ sich mit einem Verdachtbefehl gegen Craig und verfolgte dessen Spur durchschnittlich 3 Monate lang, während welcher Zeit Craig zweimal in San Antonio, in Friedrichsburg, in Neu-Braunfels, in Newville, in Austin, am Plano, an der San Saba und Fort Wagon u. s. w. war. Jackman war fortwährend nach hinter Craig her, bis er endlich 12 Meilen von S. Marcos auf dem Wege nach Prairie Lea traf und verhaftete. — Die unermüdeliche Ausdauer Jackman's in Verfolgung des vorgestrichlen Ziels, charakterisirt den Amerikaner. Durch das genaue Signalement von Craig konnte er dieselben in jeder Stadt nachspüren und durch seine Fertigkeit im Spurfunden, konnte er Craig durch die unwirklichen Gängen zwischen der San Saba und Plano und Piedermoles verfolgen und seine Ubergänge über Flüsse und Berge aufdecken. — Als Craig hier vor Friedensrichter G. Dreiß gestellt wurde, bekannte er freiwillig den begangenen Pfordiebstahl und machte auch noch mehrere freiwillige Geständnisse, namentlich daß er zu einer Abtheilung der Bande gehörte, die aus zwei Brüdern Hieb, Bob Smith und aus Andern besteht. Daß er diesen in der Nähe von San Antonio die Pferde vermagte hatte, während dem sie in der Sonntag Nacht am 17. Mai an der Banderstraße Dr. Thompson, Amaja Clark und einen andern Mann mit Keulenerschlagen ermordet hätten. Daß sie alle 3 für todt hätten liegen lassen, und daß sie nur 40 Centes bei ihnen gefunden hätten. Nach der That sei er (Craig) mit den beiden Hieb Smith und ein Andere mehrere Meilen auf der Banderstraße geritten und sie hätten sich dann einige Meilen rechts von der Banderstraße getrennt, in dem jene nach Friedrichsburg und

er nach Austin gegangen sei, weil sie getrennt sich begeben können (look out) könnten. Privatim hat Craig noch zugefügt, daß sie ihre werthvolle Pferde stehlen, und daß sie, als er das letztemal oben gewesen sei, 26 gute Pferde zwischen dem Plano und der San Saba abfuhr vom Wege gebüht hätten.
Außerdem hat Craig auch die gebornen Zeichen der Gannergesellen ausgegeben. Ein eigenthümliches Käuspern und Spucken und ein Hin- und Herdrehen des Kopfes, ist ein Zeichen, so viel wir verstanden haben, um die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, wenn ein Mitglied der Bande sich einem andern Mitgliede zu erkennen geben will. Die beiden gekrümmten Zeigefinger zusammengebracht heißt: „I am one.“ (Ich bin einer von der Bande.) Zeigefinger, Mittelfinger und Ringfinger der linken Hand etwas entfernt von einander gehalten und dann die etwas entfernt von einander gehaltenen Zeige- und Mittelfinger der rechten Hand kreuzweis über jene 3 Finger der linken Hand gelegt, heißt: „You follow me.“ (Komme mir nach.) Durch nacheinanderfolgende Berührungen von Fingerringen beider Hände wird die Zahl der Mitglieder der Bande bezeichnet, die sich in der Nähe befinden.
Nachdem Craig die vom Friedensrichter geforderte Bail von \$500 für sein Erscheinen bei unserer nächsten Districtcourt nicht geben konnte, so wurde er in unser Gefängnis Gefangnis gebracht und zu größerer Sicherheit mit einer großen Eisenkette an einem Fuß an den Boden angeschloffen. Schon am Abend desselben Tages als der Sheriff dem Gefangenen das Nachessen brachte, hatte derselbe das Schlüssel erbrochen, mit welchem das eine Ende der langen Kette am Boden befestigt war, und hielt die hochgehängene Kette in seinen Händen um den Sheriff zu Boden zu schlagen, doch dieser machte schnell einen Seitenwendung und hielt dem Gefangenen den Revolver entgegen und besaß ihm sich nieder zu legen, wo er ihn aufs neue mit 3 Kesseln anknüpfte.
Schon am nächsten Tage war es in mehreren Briefen nach San Antonio berichtet worden, daß mit einem Gefangenen hier hätten, der mit dem Nomen Dr. Thompson, Amaja Clark und einem andern Manne in Verbindung stehend habe. Am folgenden Tage (am Mittwoch) erschienen hier 4 Mitglieder des Vigilance-Committee's von San Antonio. Der Gefangene wiederholte sein früheres freiwilliges Geständnis der Mithwissenschaft des genannten Nordes und wurde somit einem der Mitglieder des Vigilance-Committee's, das als Deputy Sheriff eingeschworen wurde, übergeben, um vor der gerade jetzt in Sitzung befindlichen G. A. und Jury wegen Beteiligung an jenem Mord angeklagt zu werden. — Wenn Craig dort freigesprochen oder bestraft werden ist, dann requirirt ihn das County-Comal wegen begangenen Pfordiebstahls.
Wir hoffen inßdem den Delinquenten nicht wieder in Braunfels zu sehen, denn entweder macht er dann aus unserer Jail aus und bricht ins Schandene, oder er bleibt lange daran sitzen und macht uns Kosten. Wir hoffen, daß er in San Antonio in guten Händen ist und es scheint hier allgemein die schmerzliche Ueberzeugung zu herrschen, die in dem bekannten Nord ausgeprochen ist: „Der ist bestraft und aufgehoben. Das Volk wird seinen Diener leben.“

	Morgen.	Mittag.	Abend.
2. Juni.	4.	16,4	28,4
3.	5.	18,6	29,3
4.	6.	19,1	29,0
5.	7.	19,1	28,8
6.	8.	20,4	29,7
7.	9.	22,2	29,3
8.	10.	19,5	3,2
			29,6

Keine Wärme hätte ohne dieses Mittel sein. Wir hätten von Dr. McManes Hülfe, die durch die Gredner Fleming in Pittsburg fabricirt werden, und die eine unerschöpfliche Medizin geworden sind. Die schmerzlichen Symptome, die von einer unerschöpflichen Leber entstehen, zeigen sich mehr oder weniger in jeder Familie: Unverdaulichkeit, nervöses Kopfweh, Unregelmäßigkeit der Menstruation, Wechselhüfte, Schmerzen in der Seite mit einem trocknen Husten sind fast immer die Folgen einer kranken Leber und dafür ist Dr. McManes Medizin ein Hauptmittel. Sie war nie ohne Wirkung und sollte in allen Haushaltungen vorräthig gehalten werden.
Diese Leberwässer können gleichfalls gebraucht werden, wo dieses Organ nicht mehr gesund ist. Als ein einwirkendes Heilmittel ist diese Medizin hinlänglich bewährt.
Die Käufer mögen sich hüten, nicht anderes als McManes Leberwässer zu nehmen. Es gibt noch andere Präparate, die den Namen Leberwässer führen, die aber keine Wirkung haben. Sie sind nur so beredt, wie ein verflüchteter Dummkopf, und man ist nicht beizubringen, daß die beinahe 40 Jahre bestehenden Dr. McManes Leberwässer das sind, welche mit „Fleming's Brand“ bezeichnet sind.
[Redaction]
Am 2. Sonntage nach Trinitatis, den 21. Juni 1857, beim dem Gottesdienst soll eine General-Versammlung der protestantischen Gemeinde abgehalten werden, um über die Pfarrverwaltung zu verhandeln. Neu-Braunfels, den 7. Juni 1857.
Im Auftrage des Presbyteriums
S. C. K. E. L. E. R.

Vormund und Mündel.
(GUARDIAN and WARD.)
Das gemeine Recht unterscheidet mehrere Arten von Vormündern, die je nach dem Zwecke, verschiedene Verpflichtungen haben. — Hier werden nur die speziell testamentarischen Gesehe, die auf das Verfabren der Vormünder, sowohl derer über die Person (Guardian of the person), als auch deren über das Vermögen (Guardian of the estate) Bezug haben, in Kurzem Abrisse gegeben werden. (Siehe Hart. Dig. p. 477.) Da beide Arten von Vormündern meistens in einer Person vereinigt sind, so werden sie hier zusammen behandelt. Die County Court, gebildet von dem Chief Justice ist in erster Instanz das ausschließliche zuständige Gericht. Die Justice ist in erster Instanz das ausschließliche zuständige Gericht.
1. Welche Personen sind der Vormundschaft unterworfen?
Alle männlichen Personen unter 21 Jahren alt und alle ledigen weiblichen Personen unter diesem Alter, deren Eltern gestorben oder dem Gesetz gemäß für unfähig und unpassend erklärt worden, sind der Vormundschaft eines vom Chief Justice zu ernennenden oder zu bestätigenden Vormundes unterworfen. In der Chief Justice überzeugt, daß die Wohlthat des Mündels die Ernennung eines Vormundes über die Person, sowie eines oder mehrerer Vormundes über das Vermögen erfordert, so hat er 2 Vormünder demgemäß zu ernennen. So soll auch der Chief Justice einem jeden Blödsinnigen, Wahnsinnigen oder Geistesgestörten, der von einer Jury für geisteskrank erklärt, einen Vormund setzen. Minderjährige, deren Eltern leben und nicht zu den oben erwähnten Ausnahmen gehören, stehen unter der Vormundschaft ihrer natürlichen Vormünder, der Eltern.
2. Wie und wo kann eine Vormundschaft eingeleitet werden?
Wird einem Chief Justice berichtet, daß in seinem County ein Minderjähriger ohne gesetzlichen oder natürlichen Vormund seinen Wohnsitz hat, so hat der Richter an einem regelmäßigen Termine der County Court, nach 10-tägiger vorheriger Bekanntmachung des Einkommens, die an der Courtkanzlei und 2 anderen öffentlichen Plätzen des County angeschla-

